

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 03.06.1759-02.05.1760

15. - 17. September 1759

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172348

66 Vorgedung bittet, so würde sie sich annehmen, und Ihre Kräfte geben,
daß die von seiner Angewohnheit wandeln und davon sich hüten. Die
beide sind, und waren begünstigt, daß sie sich in ihrer Tugend
halten.

Samstag d. 15. Septemb. hielt Vorbereitung zum Longwood Briefe
in der Neugermantowner Kirche, Junge & Kinder, und hielt formlich
Conferenz mit der Kirche-Rath, deutete Ihnen an, daß mit nächster
einige Gemeine aus der Delaware und formlich auch meine Gemeine
in Providence und Hannover beiseite müßte. Und da ich fragte, ob Hr.
H. V. die Gemeine hier weiter zu vergrößern Absicht hätte, so
sagte, so wolte sie solche nicht gern haben, und lieber seine
öffentliche Dienst verrichten, wozu sie sich für die Gründe an-
geboten.

Hier kam meine Frau, Opa der Mr. Jacob Weiser und seine
Frau von Leaningburg bei und zum Besuch an.

Montag d. 16. Sept. hielt Gottesdienst in Neugermantown,
Junge zum Haupt der: O Haupt voll Blut und Wunden &c.
dicht über der Wers des 8. Cap. aus dem Joseph. Sal. Josef sprach &c.
Nach dem Gottesdienst Junge & Kinder. Darauf administrirt und
gebeten 60 Personen das selb. Abendmahl. Nachmittags um 3 Uhr
hielt eine singliche Psalm: Salte am Abend nach dem Frühstück
von Leaningburg Besuch von Hr. H. V. und seiner Frau, und
Johannes Moelich, junior.

Montag d. 17. Sept. wurde begrüßt mit meiner Frau.

Freunde zu Hilfe zu suchen um Ihn die Engel zu pflegen und zu
zogen weil sie wenig oder gar nicht so sehr in Ihn leben
konnten. Nachher besuchte mich Mr. John Moelich, und kam Abend
wieder zu Hause.

Donnerstag den 18 Sept. fuhr unser Freund wieder ab nach
Vermont zu. Ich wandte die übrige Zeit der Engel auf Briefschreiben
an die Kirche in Philadelpia und an Messrs. Keple und Jacob
Graf in derselben. Epulirte Adam Keiger und Sophia Arcen von
Lebanon Township, beide single Fräulein.

Mittwoch den 19 Septembr. ging unser Frau mit den kleinen
nebst H. W. Fr. und Jacob Beiteman und seinen Kindern nach
Morgantown auf die Reise nach Pennsylvania zu. Ich
begleitete sie 10 Meilen nach Abasco und wollte noch zu einem
alten Lutheraner Michael Scherck gehen, den ich in der Königin Anna
Zeit in die Land gekommen und dann in der letzten Zeit der
Mann besuchte der früh. Abendmahl, welches heute Nacht 20 fuhr für
nicht mehr genommen weil fast kontinuierlich Thätigkeit in
den Gemeinen geschehen und ferner andere auch sein Geschick verloren
hatten. Ein Geschick hat sich in dieser Krankheit abwärts getrieben.
Ich hatte Gelegenheit bei 3 Stunden allein mit Ihm zu conversiren.
Aber in der 1) Die verminderte Gemüths anfrische, die Ich bemerken
in der Abendmahl zu bleiben, da bei so aber sah ich das die Gemüths nicht
hinreichend gewesen. 2) Ich sah Eränne von Gott aber immer noch
dämmungswürdiger Tünder ansetzte, und sich sehr bemühte die
Hilfsdinge auf Gottes Wort auf sich zu appliciren. Der Fröhl.

1 M 4 H 15